

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **3 (1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Redaktion u. Verlag:
Fourier WEILEN MANN PAUL
Zürcherstrasse 21, Höngg

Jährlicher Abonnementspreis:
5 Fr. für Nichtmitglieder des Verbandes.
Herausgabe Mitte des Monats.
Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.

Druck u. Expedition:
GEBR. MOOS, Buchdruckerei, Höngg
Sonneggstr. 36, Tel. 29.637

Bericht über die 10-jährige Jubiläumsfeier der Sektion beider Basel

Samstag, den 29. November 1930 im Restaurant zum braunen Mutz.

Nachdem die Sektion Zürich anlässlich des Fouriertages 1930 am 6./7. September in Zürich in glänzender Aufmachung mit den übrigen Sektionen das 10-jährige Jubiläum feierte, hat heute die Sektion beider Basel in bescheidenem Rahmen in Verbindung mit einem Familienabend ihr 10-jähriges Wiegenfest gefeiert.

In stattlicher Zahl fanden sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen am 29. November im Saal des Restaurant z. braunen Mutz in Basel zusammen. Nach kurzer Begrüssung der Anwesenden, insbesondere der Delegationen des Verwaltungsoffiziersverein der 4. Division, Ortsgruppe Basel und den Militärsanitätsverein Basel, Ehrenmitglied Fritz Meyenrock, Kamerad Alb. Marfurt aus Luzern und den Centralpräsidenten Adolf Tassera, wurde durch den Conferencier Feldw. Adolf Fischli in launiger Weise der Abend eingeleitet.

In seiner Ansprache beleuchtete Kamerad Fritz Meyenrock das Werden der Sektion. Damals, zu einer Zeit des militärischen Ueberdrusses, von der langen Mobilisationszeit herrührend, der herrschenden antimilitaristischen Strömungen, war es für ihn keine leichte Aufgabe, Kameraden zu finden, um einen Verein zu gründen, der als Hauptzweck die ausserdienstliche Weiterbildung unseres Grades sich zum Ziele setzte. Doch gelang es in verhältnismässig kurzer Zeit, eine kleine Zahl Fouriere zu finden, die sich für die Sache begeisterten und die Notwendigkeit des Zusammenschlusses einsahen. — Am 29. Juli 1920 fand die Gründung der Sektion statt. Anfänglich wollte die Sache nicht recht in Fluss kommen. Es schien beinahe unmöglich, die Leute zu Veranstaltungen heranzubringen. — Der unaufhaltsame Aufstieg der Sektion verdankte Fritz Meyenrock dem heutigen Präsidenten, der unermüdlich und initiativ die Sektion leitete. Im Auftrage des Vorstandes überreichte er demselben als äusseres Zeichen des Dankes einen Becher. — Dem Vaterlande wünschte er tausend und abertausend solcher Soldaten, die neben ihrem Beruf noch Zeit finden, als Staatsbürger dem Vaterlande zu dienen, überzeugt von der Notwendigkeit des Einstehens Mann für Mann für die Wehrhaftigkeit

unseres Volkes. — Die Tätigkeit des Schweiz. Fourierverbandes wird heute bei den höchsten militärischen Instanzen anerkannt und gefördert, speziell durch unsern hochverehrten Chef, Herr Oberst Richner, Oberkriegskommissär. Ferner hob er hervor, dass unsere Sektion bereits zum 2. Mal die Ehre hat, den Vorort des S. F. V. zu bilden, mit seinem rührigen und umsichtigen Centralpräsidenten Kamerad Tassera. Ueber den Passus in den Centralstatuten

Pflege der Kameradschaft

führte er aus: Bedenkt dass, solange wir diese ehrlich pflegen, wir eine Stütze bilden in der Armee gegen die verantwortungslose Hetze von gewissen staatsfeindlichen Elementen. Zu dieser Abwehr sind wir berufen und schulden wir solche unserer Selbständigkeit und Unabhängigkeit. Zum Schluss verdankte er als ältestes Mitglied des S. F. V. allen HH. Offizieren und Kameraden, die während der vergangenen 10 Jahre in irgend einer Weise dazu beigetragen haben, am Ansehen und Erfolg unserer Sektion und ersuchte, auch in Zukunft freudig und nach besten Kräften mitzuhelfen, auf dass die Sektion wachse, blühe und gedeihe zu Nutz und Frommen unseres lieben Schweizerlandes.

Centralpräsident Adolf Tassera überbrachte die Grüsse des Centralvorstandes und ermahnte in ernsten Worten, **treu zur Sache zu stehen** und betonte die Notwendigkeit der ausserdienstlichen Tätigkeit, indem ein Fourier nie ausgelernet hat, wenn er seinen ganzen Mann für das Wohl des Soldaten in der Einheit stellen will. —

Die Abwicklung des Programms erfolgte unter der trefflichen Leitung des Conferencier. Alle Lücken füllte er geschickt aus. — Den Clou des Abends bildeten die interessanten und staunenerregenden Experimente Marfinis (Kamerad Alb. Marfurt). Sein wiederholtes sympatisches Auftreten erntete immer wieder reichen und verdienten Beifall. Nicht unerwähnt sei des gehaltvollen Violin-Solo unseres jüngsten Mitgliedes Kamerad Abegglen unter Klavierbegleitung seiner Schwester Frl. Abegglen.

Die komische Note brachten die Mitglieder des Unterhaltungskomitees unter Hr. Oberlt. Fluba-